

## Brief von Arnold Schönberg an Ferruccio Busoni (Berlin, 9. Juli 1912)

Arnold Schönberg Berlin-Zehlendorf-Wannseebahn Machnower Chaussee, Villa Lepcke. zz. Ostseebad Carlshagen auf Usedom Villa Concordia

9/7. 1912

Sehr verehrter Herr Busoni, Herr Clark sagte mir, Sie hätten die Absicht für mich und Ihren Freund Petri ein Konservatorium zustande zu bringen, an dem Sie selbst Meisterkurse halten wollten, während ich die Gesamtleitung innehaben sollte. Ich freute mich sehr über diese Idee und über die Absicht und wäre gerne zu Ihnen gekommen, um Näheres zu besprechen. Einerseits aber war ich so sehr in Anspruch genommen (durch Proben und durch einen zu Besuch wohnenden Freund), anderer seits ließen Sie mir keine Zeit sagen, zu der ich Sie bestimmt zu Hause treffe. Das hindert aber nicht, dass ich trotzdem der Sache nachgehen kann; denn sobald Sie es für nötig finden, unterbreche ich meine Arbeit hier, um Sie zu besuchen. Allerdings bäte ich Sie sehr, soviel wie möglich mündlich oder brieflich zu erledigen. Vielleicht können Sie, soweit es sich um die Vorfragen handelt, alles Herr[n] Clark (der ja doch ein sehr netter und kluger Mensch ist) sagen, der es dann mir schreibt; und ich ant worte Ihnen dann direkt — wenn Sie mir schon nicht selbst ein paar Zeilen wid men wollen (Warum übrigens – früher schrieben Sie mir doch!) Nun muss ich sie um Eines bitten: Lassen Sie mich so bald wie möglich wissen, ob Sie die Sache fördern wollen und ob Gewissheit besteht, dass etwas daraus wird!

Denn meine Situation ist die:

Ich habe (ohne Zusammenhang mit diesem Unternehmen, sondern bloß, weil ich es für un günstig gelhalte, hätte dass ich jetzt nach Wien gehe) der Akademie in Wien abgesagt, bleibe also in Berlin!

Ich muss also unbedingt etwas für die nächste Saison unternehmen und da denke ich in erster Linie daran, wieder die Kurse zu anzukündigen.

Käme also Ihre Idee nicht zur Verwirklichung, so müsste ich das möglichst bald wissen, um sofort die Kurse anzukündigen.

Deshalb bitte ich um Beschleunigung!

Ich bedaure sehr, dass wir uns so selten gesehen haben. Ich hatte mir das anders vorgestellt. Aber glauben Sie mir: es ist nicht meine Schuld, sondern Ihre.

Ich hoffe bald von Ihnen Bescheid zu haben und bin einstweilen mit herzlichsten Empfehlungen

Ihr ergebener Arnold Schönberg